



Von links: Hannes, Lukas und Markus, die drei Lehrlinge der Gemeindefürwerke

Lehre als Elektroinstallateur

Strom begleitet jeden von uns in sehr vielen Situationen. Die Gemeindefürwerke Rütli bieten zwei verschiedene Berufsbilder im Ausbildungsgefäss der Elektrobranche an. Zum einen bilden sie Netzelektriker und zum anderen Elektroinstallateure EFZ aus. Gerne informieren wir Sie über die beiden Berufe etwas genauer:

Elektriker ist ein sehr vielseitiger und interessanter Beruf mit guten Aussichten, nach der Lehre auf dem Arbeitsmarkt eine Arbeitsstelle zu finden. Freude am handwerklichen Arbeiten und der Technik sowie ein Abschluss der Sekundarschule Niveau A oder B mit guten Noten in den technischen Fächern wie Mathematik und Geometrie sind Voraussetzungen für einen erfolgreichen Start in die Lehre. Fehlen die mathematischen Fähigkeiten, ist es schwer, dem Niveau der Berufsschule zu folgen. Bei der 4-jährigen Ausbildung zum Elektroinstallateur ist der Lernende anfangs bei den täglichen Arbeiten mit einer ausgebildeten Person zusammen. Im 3. und 4. Lehrjahr können dann auch selbständig kleinere und grössere Arbeiten ausgeführt werden. Dazu zählen unter anderem Installationen für den Wohnungsbau, Werkstätten und Industrien, erstellen von Beleuchtungsanlagen, Steuerungen von Maschinen, erstellen von Leitungen für die Datenübermittlung etc. Die Berufsschule wird 1x die Woche besucht. Zudem findet 1x im Jahr ein 3-wöchiger überbetrieblicher Kurs statt. Zum Ende der Lehrzeit durchlaufen die Schüler das Qualifikationsverfahren (ehem. LAP), an welchem der Lernende praktisch, schriftlich und mündlich sein Können unter Beweis stellt. Weiterbildungsmöglichkeiten gibt es nach der Lehrzeit verschiedene: Berufsprüfungen (BP) mit eidg. Fachausweis, Höhere Fachprüfungen (HFP) mit eidg. Diplom, den Besuch einer Höheren Fachschule (HF) oder Fachhochschule (FH). Unter www.vsei.ch sind diese genau beschrieben.

Wer sich für eine Schnupperlehre als Elektroinstallateur oder Netzelektriker interessiert, kann sich gerne bei den GWR melden. Wir begrüssen diese Möglichkeit, den Schülern einen Einblick in den Berufsalltag und den GWR-Betrieb zu geben.

Und wie gefällt unseren Lernenden ihre gewählte Ausbildung? Lesen Sie weiter...

Interview mit den Lernenden der Gemeindewerke Rüti

Claudia Landolt: In welchem Lehrjahr bist du und welchen Beruf übst du aus?

Hannes: Ich bin im 1. Lehrjahr als Netzelektriker

Lukas: Ich bin im 2. Lehrjahr als Elektroinstallateur EFZ

Markus: Ich bin im 4. Lehrjahr als Elektroinstallateur EFZ

Wie bist du als Schüler auf die Gemeindewerke Rüti aufmerksam geworden?

H: Von der Schule aus mussten wir eine Schnupperwoche besuchen. Aufgrund eines Inserates von den Gemeindewerken habe ich mich dann für die Schnupperwoche beworben.

L: Meine Mutter hat mich auf die GWR aufmerksam gemacht.

M: Durch meinen Vater, er kennt den Abteilungsleiter der GWR.

Wie war der Ablauf, bis du die Zusage für die Lehrstelle erhalten hast?

H,L,M: Es wurde zuerst ein Termin vereinbart um die einwöchige Schnupperlehre zu absolvieren. Dann habe ich mich schriftlich für die Lehrstelle beworben. Als nächstes musste ich in Zürich einen Schnupper-Check durchlaufen. (H: Als Netzelektriker füllte ich einen internen Test aus.) Es folgte ein Gespräch zusammen mit dem Betriebsleiter und dem Abteilungsleiter der GWR. Darauf folgte die Zusage zur Lehrstelle.

Was sind deine Tätigkeiten bei den Gemeindewerken Rüti?

H: Kabel verlegen, Strassenlampen setzen und kontrollieren.

L,M: Bei Neu-, Um- und Rohbauten einlegen und spitzen, Steckdosen montieren, Kabel und Drähte einziehen, Heizungen und Boiler anschliessen, kleinere Installationen und Servicearbeiten...

Was gefällt dir an deinem Beruf und was weniger?

H,L,M: Der Beruf gefällt mir, weil er abwechslungsreich ist. Das Arbeiten mit Strom ist faszinierend. Ich mag auch das handwerkliche arbeiten im Freien. Bis jetzt gefällt mir alles sehr gut. (L: Bei neuen Wohnungen immer wieder alles sauber und schön zu verlassen ist manchmal etwas mühsam, aber halt selbstverständlich.)

Wie oft und wohin gehst du in die Berufsschule?

H: 1 x in der Woche nach Brugg

L,M: 1 x in der Woche nach Wetzikon, im 2. und 3. Semester 1 ½ Tage

Wie oft und wohin gehst du in den überbetrieblichen Kurs?

H: Gleich zu Beginn war ich für einen 5-wöchigen Einführungskurs in Lenzburg. Es folgt später noch ein einwöchiger Kabelkurs in Brugg.

L,M: 1 x im Jahr besuchen wir für 3 Wochen den überbetrieblichen Kurs im EBZ (Elektriker-Bildungszentrum) in Effretikon.

Welche Vorteile siehst du darin, bei den GWR eine Lehre zu machen?

H,L,M: Die GWR mit rund 30 Mitarbeitern hat eine überschaubare Grösse und die Arbeitskollegen sind nett. Man erledigt Arbeiten, die in anderen Betrieben nicht gemacht werden, z.B. im Zusammenhang mit Bauprovisorien, Trafostationen, Zählermontagen etc.

Vielen Dank für das Interview.